

J. N. 163.532

REICHSRATSABGEORDNETER
MAX FRIEDMANN
WIEN
I. OPERNRING 11.

Wien, den 17. September 1915.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Als ich nach meiner Rückkehr von der Reise die mir von Ihnen gütigst übersandte Denkschrift vorfand, wollte ich Ihnen für die grosse Aufmerksamkeit sofort danken. Ich habe in der Zwischenzeit die Broschüre natürlich mit grossem Interesse gelesen. Sie enthält in präziser und klarer Form eine Zusammenstellung all' der wichtigen Fragen, die im Laufe der Monate in verschiedenen Kreisen hier zur Erörterung kamen. Wenn Ihre Vorschläge, die unter begreiflicher Beachtung auf Empfindlichkeiten in der Form ausserordentlich verbindlich gehalten sind, zur Durchführung kämen, könnten wir uns glücklich schätzen. Ihre Denkschrift kann meines Erachtens nicht ohne Eindruck auf die Regierung und diejenigen Kreise bleiben, welche

J. Friedmann

berufen sind oder sein werden, aus diesem furchtbaren Kriege die notwendigen Konsequenzen zu ziehen. Inwiefern dies tatsächlich geschehen wird, hängt meiner Ueberzeugung nach nicht zuletzt von der Belehrung weiterer Kreise und ihrer Befassung mit den grossen Zukunftsplänen ab. Ich würde es aus diesem Grunde für sehr nützlich halten, wenn Ihre hochinteressante und wertvolle Denkschrift grösseren Kreisen zugänglich gemacht werden könnte.


Ich muß, verehrter Herr Doktor, bei dieser Gelegenheit Sie nachträglich um eine Genehmigung ersuchen: Als ich vorgestern den Minister des Innern in einer anderen Angelegenheit sprach, bekundete er für Ihre Denkschrift, von der er von anderer Seite Kenntnis erhalten hatte, das lebhafteste Interesse und ich habe infolgedessen ihm gestern mein Exemplar zur Verfügung gestellt. Ich hoffe, daß Sie mir diesen Bruch der Discretion mit Rücksicht auf die Persönlichkeit, die sich für Ihre Arbeit interessiert, nicht übel nehmen werden.



Vielen Dank für Ihre grosse Bereitwilligkeit, mir nach Ergänzung Ihres Vorrates Ersatz zukommen lassen zu wollen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Ihr ganz ergebenster



Heinrich Friedjung

Hochwohlgeboren

Herrn Dr. Heinrich Friedjung,

Wien.

